



Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Fraktion im Kreistag Neuss  
Schulstraße 1 - 41460 Neuss

Herrn  
Landrat Dieter Patt

Rhein-Kreis Neuss  
Fax Nr. 02131-9282400

### Fraktion im Kreistag Neuss

Schulstraße 1  
41460 Neuss  
Fon 02131 / 166681  
Fax 02131 / 166683  
fraktion@gruene-kreisneuss.de  
www.gruene-kreisneuss.de

Neuss, den 21. November 2007  
Erhard Demmer / Renate Dorner-Müller

### Verkauf der RWE – Aktien

Sehr geehrter Herr Patt,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des **Kreisausschusses am 5. Dezember 2007** zu setzen:

Angesichts der Erhöhung des Satzes der Kapitalertragssteuer von 10 auf 15% ab dem 1. Januar 2008 stellen Bündnis 90 / DIE GRÜNEN folgenden Antrag erneut:

1. Der Kreisausschuss beschließt den Verkauf der 149.280 RWE-Stammaktien und der 80 RWE-Vorzugsaktien.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Aktien – gegebenenfalls unter Zuhilfenahme fachlicher Beratung – vollständig oder in einzelnen Tranchen (Teilen) bis zum Ende des ersten Halbjahres 2008 zu veräußern.
3. Das bisher in der Bilanz des Seniorenzentrums Lindenhof (im Umlaufvermögen) bilanzierte Eigenkapital wird aus dem Verkaufserlös ersetzt.
4. Über die Verwendung des den Eigenkapitalersatz übersteigenden Teils des Verkaufserlöses entscheidet der Finanzausschuss nach Vorschlag der Verwaltung.

In Betracht kommen

- a) eine Tilgung von Schulden im Kreishaushalt,
- b) eine Verwendung der Mittel zur Vermeidung (teurer) Kassenkredite,
- c) eine (spätere) Tilgung der Verbindlichkeiten des Seniorenzentrums bei jeweiliger Fälligkeit,
- d) eine Neuanlage bzw. Aufstockung eines Pensionsfonds
- e) eine Anlage in festverzinslichen Anleihen (z.B. zur sukzessiven Finanzierung von Energiesparinvestitionen)
- f) eine Kombination aus all diesen Möglichkeiten.

## Seite 2 zum Antrag an den Kreisausschuss am 7. Dezember 2007 RWE-Aktien

5. Die Verwaltung berichtet über ihr Vorgehen im Finanzausschuss und im Kreistag.

### **Begründung:**

Der Verkauf der RWE-Aktien hat eine finanz-, eine ordnungs- und eine umweltpolitische Dimension.

Der Aktienverkauf führt - aus finanzpolitischer Sicht - zu einer Einsparung von Tilgungsleistungen pro Jahr und zudem zu einer Senkung von Zinsaufwendungen durch die Ablösung fälliger Kredite, die ggf. auch über eine Vorfälligkeitsregelung aufzulösen sind. Auch können teure Kassenkredite vermieden werden.

Wer heute entschuldet, sorgt dafür, dass der daraus wachsende finanzielle Spielraum die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Kinder erhöht.

Zu dieser Perspektive gehört auch die Bildung bzw. Aufstockung eines Pensionsfonds, der die wachsenden Pensionsverpflichtungen frühzeitig Zins bringend absichert.

Insgesamt müssten diese Maßnahmen dazu führen, dass die finanziellen Aufwendungen im Kreishaushalt sinken.

So ermöglicht der Verkauf der RWE-Aktien dem Rhein-Kreis Neuss eine mittelfristige Finanzplanung, die ohne Neuverschuldung auskommt, und die Chance, die Kreisumlage im Sinne einer mittelfristig angelegten Entlastung der kreisangehörigen Kommunen zu gestalten.

Ordnungspolitisch bietet der Verkauf der RWE-Aktien die Möglichkeit, die unseligen Zeiten des staatlich wie kommunal organisierten Korporativismus zu beenden. Auch der Geist der neuen Gemeindeordnung (Stichwort § 107) legt nahe, dass Kreise und Kommunen keine Teilhaber an weltweit operierenden Unternehmen sind.

Den umweltpolitischen Nebeneffekt, den die finanz- und ordnungspolitische Entscheidung mit sich bringt, begrüßen die Grünen natürlich besonders.

Mit dem Verkauf der RWE-Aktien ist der Rhein-Kreis Neuss, vertreten durch den Landrat, nicht mehr daran beteiligt, den Ausbau klimaschädlicher Kohlekraftwerke zu unterstützen. Dies ist aus Umwelt-, aber auch aus wirtschaftlichen Gründen geboten. Die Verstromung fossiler Energien ist angesichts wachsender Klimaprobleme längst ein auslaufendes Wertschöpfungsmodell.

Mit freundlichen Grüßen

*Bündnis 90 / DIE GRÜNEN*  
im Kreistag Neuss

Erhard Demmer  
Fraktionsvorsitzender

D/ Fraktionsgeschäftsstellen und Kreistagsbüro – per Email